

**INTERN**

Das Finanzfiasco Griechenlands macht die Schwächen der EU-Finanzmarktarchitektur und die Notwendigkeit einer grundlegenden Reform deutlich. Nicht zuletzt haben Spekulanten und Rating-Agenturen wesentlich zum griechischen Desaster beigetragen. Eine neue Finanzmarktarchitektur, die auf den Eckpunkten mehr Kontrolle, strengere Regeln gegen Spekulationen und eigene europäische Rating-Agenturen aufgebaut ist, würde dazu beitragen, Europa zu stärken. Die SPÖ – allen voran Bundeskanzler Werner Faymann – setzt sich massiv für die stärkere Regulierung der Finanzmärkte ein. Wir haben Finanzstaatssekretär Andreas Schieder in Sachen Griechenland-Krise und sozialdemokratisches Engagement für eine neue Finanzmarktarchitektur um ein Interview gebeten.

Das Sozialministerium stellt 1,4 Millionen Euro zur Verfügung, um Mikrokredite zu finanzieren. Diese Maßnahme ist eine Chance für Menschen, die eine Starthilfe in die Selbstständigkeit benötigen, aber am Kreditmarkt schlechte Karten haben.

Eure Redaktion

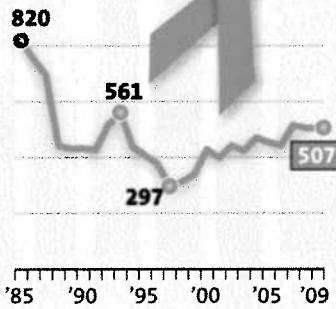
**Highlights der Woche**

Internationale Finanzmarktarchitektur .....	4
Interview mit Finanzstaatssekretär Andreas Schieder .....	5
Neue Chance mit Mikrokrediten .....	6
Interview mit Sozialminister Rudolf Hundstorfer .....	6
Gastkommentar von SJ-Vorsitzenden Wolfgang Moitzi .....	14

picturedesk

**Aids in Österreich**

Neudiagnostizierte HIV-Infektionen



**Prävention wichtigstes Instrument im Kampf gegen HIV und Aids**

Seit 1995 sind die HIV-Neuinfektionen in Österreich um 507 angestiegen. Die Zunahme bei Neuinfektionen beweist, dass sich im Umgang mit Aids eine gewisse Sorglosigkeit breitgemacht hat. Sorglosigkeit sei aber Fahrlässigkeit, gegenüber der eigenen Gesundheit und den Mitmenschen, so Gesundheitsminister Alois Stöger, der betont: „Bei Aids- und HIV-Prävention ist die besondere Verantwortung jedes Einzelnen gefragt.“

SPÖ



SPÖ-Konsumentenschutzsprecher Johann Maier

**Gesetzliche Regelung für Kreditauskunfteien gefordert**

SPÖ-Konsumentenschutzsprecher Johann Maier kritisiert das Fehlen gesetzlicher Regelungen zur Verwendung von personenbezogenen Daten im Rahmen von Kreditvertragsabschlüssen. Durch teilweise falsche Daten kommt es bei Bonitätsprüfungen zu massiven Beschwerden von Betroffenen, denen Kredite oder Verträge verweigert werden. Nach einem einstimmigen Nationalratsbeschluss hat der Wirtschaftsminister bis September eine Novelle der Gewerbeordnung zur Beschlussfassung vorzulegen, in welcher eine detaillierte Regelung der Datenverwendung durch Kreditauskunfteien enthalten ist.

**Zitat der Woche**

**„Die Österreicherinnen und Österreicher werden der heimischen Politik in der Krisenzeit nur vertrauen, wenn sie Gerechtigkeit garantieren kann und die richtigen Lehren aus der Krise zieht.“**

SPÖ-Finanzsprecher Jan Krainer

mitreden.spoe.at

**Meinungsforum: Kann eine neue Finanzmarktarchitektur Europa stärken?**

Das Beispiel Griechenland sowie die Finanz- und Wirtschaftskrise haben bewiesen, dass eine Neuregelung des Finanzmarktes notwendig ist.

Diskutieren Sie unter [mitreden.spoe.at](http://mitreden.spoe.at) mit, ob eine neue Finanzmarktarchitektur Europa stärken kann.



SPÖ-Bereichssprecherin für globale Entwicklung Petra Bayr

SPÖ-Klub

**Bewusstsein für Muttergesundheit stärken**

Die SPÖ-Bereichssprecherin für Globale Entwicklung Petra Bayr will den Muttertag zum Anlass nehmen, um die „Mutternacht“ auch in Österreich einzuführen: „Wir wollen jener Frauen gedenken, die täglich wegen Komplikationen bei Geburt und Schwangerschaft sterben.“ Jeden Tag sterben 1.500 Frauen, 99 Prozent davon in Entwicklungsländern. Diese tragischen Zahlen fänden in der europäischen Öffentlichkeit kaum Aufmerksamkeit, kritisiert Bayr und unterstreicht die „wichtige Rolle Österreichs im Kampf für mehr Müttergesundheit durch eine ausreichende Finanzierung der Entwicklungszusammenarbeit“.

**Niemals vergessen!**



Schüler und Lehrlinge haben vor Nationalratspräsidentin Barbara Prammer ihre Eindrücke über eines der dunkelsten Kapitel der NS-Zeit, die „Mühlviertler-Hasenjagd“, präsentiert. Um mehr darüber zu erfahren, besuchten die Jugendlichen das ehemalige KZ Mauthausen in Oberösterreich.

Das Engagement der Jugendlichen stimmt Nationalratspräsidentin Barbara Prammer für die Zukunft „sehr zuversichtlich“.

reich. Durch Interviews mit Zeitzeugen, das Malen von Bildern und das Verfassen von Zeitungsartikeln arbeiteten die Schüler das Thema Nationalsozialismus auf. „Rassismus ist absolut untolerierbar“, erklärte ein Schüler und forderte mehr Auseinandersetzung mit fremden Kulturen und anderen Religionen in den Schulen. Prammer zeigte sich vom Engagement der Schüler beeindruckt und gab ihnen mit auf den Weg: „Seid kritisch, seid laut, glaubt nicht alles, was so erzählt wird.“